



# **Entschlossen für die Zukunft unserer Heimat arbeiten!**

**Wahlprogramm der CDU  
Sächsische Schweiz – Osterzgebirge  
Wahlperiode 2008 - 2013**

**Stand: 04.04.2008**

## Die Themen

Entschlossen für die Zukunft unserer Heimat arbeiten! .....	3
Eine Bilanz .....	3
Bürgernah und entscheidungsstark .....	4
Stabile Mehrheiten für eine solide Politik .....	4
Finanzen.....	5
Wirtschaftskraft schafft Arbeitsplätze und sichert Leistungsfähigkeit.....	6
Tourismus.....	6
Unsere Heimat schützen und entwickeln.....	7
Kultur .....	8
Straße und Schiene – die Chancen nutzen .....	8
Der Nahverkehr .....	9
Sicherheit – eine staatliche Pflichtaufgabe .....	10
Feuerwehr und Rettungsdienst .....	10
Familie.....	11
Ältere Menschen.....	11
Medizinische Versorgung .....	12
Hilfe bei Erziehung und Betreuung .....	13
Jugendarbeit.....	13
Sport.....	14
Schule .....	14
Prävention gegen Gewalt und Drogen.....	15
Menschen in schwierigen Lebenssituationen .....	15
Der Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge auf gutem Weg mit der CDU ...	15

## Kreistagswahl 2008

### **Entschlossen für die Zukunft unserer Heimat arbeiten!**

Selbstbewusst können die Landkreise Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis ihrem Zusammenschluss durch die Kreisgebietsreform entgegensehen. Das Engagement der Bürgerinnen und Bürger, aber auch der Städte und Gemeinden, hat zusammen mit einer verantwortungsvollen Politik der CDU in den Kreisen für geordnete Verhältnisse gesorgt. Darauf können der am 8. Juni zu wählende Kreistag und der künftige Landrat des Kreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge aufbauen.

Nun gilt es umzusetzen, was zahlreiche unabhängige Gutachter unserer Heimat bescheinigen: über den landesweiten Vergleich hinaus positive wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten als Grundlage einer guten sozialen, ökologischen und ökonomischen Entwicklung zu nutzen. Dazu braucht es eine verantwortungsvolle Politik, die zu den erforderlichen Entscheidungen fähig ist und diese mutig trifft. Die CDU ist bereit und in der Lage diese Politik für unsere Heimat zu gestalten. Wir arbeiten für einen weltoffenen, gastfreundlichen und toleranten Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge.

### **Eine Bilanz**

In der Sächsischen Schweiz und im Weißeritzkreis hat die CDU seit der von der Bevölkerung in einer gewaltlosen Revolution durchgesetzten Ablösung der SED-Diktatur die politische Entwicklung geprägt. Diese Politik hat dazu beigetragen, Wirtschaftskraft in beide Kreise zu holen und zu stärken. Die verbesserten Rahmenbedingungen bildeten die Grundlage für die Investitionen heimischer Betriebe und waren somit entscheidend für das Entstehen neuer Arbeitsplätze und die Sicherung der vorhandenen. Auf dieser organischen Entwicklung können wir aufbauen, um neue Investoren für unsere Heimat zu begeistern. Die Altlasten der SED-Diktatur konnten in weiten Teilen beseitigt werden. Daran haben Deutsche aus allen Teilen unseres Heimatlandes maßgeblich mitgearbeitet. Wir werden die politischen Erben der Diktatoren nicht aus der Verantwortung für Schwierigkeiten des Übergangs entlassen.

Erfahrungen und Wissen sowie kluge Entscheidungen ermöglichen den Verantwortlichen der CDU im Kreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mit den Mitgliedern der Staatsregierung auf Augenhöhe zu reden. Das stärkt unsere Durchsetzungskraft. In den Städten und Gemeinden vertreten unsere Stadt- und Gemeinderäte die Interessen ihrer Wählerinnen und Wähler. Damit können sich die Bürgerinnen und Bürger aktiv in die Entscheidungen einbringen. Die Kandidaten der CDU für den Kreistag sichern mit ihrer Einbindung in den Städten und Gemeinden die kompetente Vertretung der Interessen der Menschen vor Ort.

Wir gestalten Politik auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes. Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität sind die Grundwerte, auf denen wir aufbauen. Der Mensch als Individuum steht in der christlichen Tradition im Mittelpunkt unseres Handelns. Rasse

oder Klasse, die Maßstäbe der großen historischen Irrtümer des vergangenen Jahrhunderts waren, sind mit diesem Verständnis nicht vereinbar.

Dem Individuum ist die Freiheit gegeben, sein Leben eigenverantwortlich zu gestalten. Seine Freiheit wird dort begrenzt, wo die Freiheit des Anderen beginnt. Darum bedeutet Freiheit nicht Beliebigkeit sondern das verantwortungsvolle Verhalten in der Gesellschaft.

Der Grundwert der Gerechtigkeit verpflichtet das Gemeinwesen, Freiräume für jeden Einzelnen zu erhalten und gleichzeitig Solidarität mit denen zu zeigen, die nur mit der solidarischen Unterstützung des Gemeinwesens in der Lage sind, den Alltag zu bewältigen. Dabei hat die Eigenverantwortung Vorrang gegenüber dem Anspruch auf Unterstützung.

Mit den christlichen Kirchen stehen wir dabei in einem regelmäßigen Austausch.

## **Bürgernah und entscheidungsstark**

Mit 129 Kandidaten in den 13 Wahlkreisen machen wir ein glaubwürdiges personelles Angebot. Sie kommen aus der Mitte der Bevölkerung. Sie tragen erfolgreich Verantwortung in den Städten und Gemeinden und wollen dies auch in Zukunft weiter tun. Mit den Herausforderungen, denen sich Familien ebenso wie Rentner, Arbeitnehmer und Arbeitgeber stellen müssen, sind sie aus ihrem Alltag vertraut. Sie sind aktiv vor Ort in Unternehmen, Vereinen, Verbänden, Initiativen und Verwaltungen.

Durch ihr politisches Engagement sind sie ihren Wählerinnen und Wählern verpflichtet, für sie bleiben sie erreichbar. Sie handeln, wo andere mit reichlich Polemik und politischer Inhaltslosigkeit glänzen.

Das Wohl der Bürgerinnen und Bürger unserer Heimat steht für sie an erster Stelle. Mit Herz und Verstand setzen sie sich für die Zukunft unserer Region ein.

## **Stabile Mehrheiten für eine solide Politik**

Mit der Unterstützung der Wählerinnen und Wähler wollen wir auf dem für unsere Heimat Erreichten aufbauen. Nach dem Zusammenschluss der Landkreise Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis gilt es jetzt, politische Grundsatzentscheidungen für die weitere soziale, ökologische und ökonomische Entwicklung zu treffen. Dazu braucht es gestandene Persönlichkeiten und solide Mehrheiten. Nur mit der gebotenen Sachlichkeit und im Dialog mit den Entscheidungsträgern in Kommunen und Wirtschaft wird es gelingen, passgenaue Lösungen zu finden.

Die CDU-Fraktion im neuen Kreistag wird auf dem beschlossenen Vereinigungsvertrag und den darin durchgesetzten Strukturentscheidungen aufbauen. Dabei wollen wir Effizienz und Bürgernähe miteinander verbinden. Durch die Schaffung von Bürgerbüros in Dippoldiswalde, Freital, Pirna und Sebnitz werden die Wege kürzer. Wir wollen möglichst viele Leistungen der Kreisverwaltung des künftigen Landkreises Sächsische Schweiz - Osterzgebirge in Bürgerbüros vor Ort anbieten. Damit bleibt die Kreisverwaltung im gesamten Kreisgebiet präsent. Wir prüfen darüber hinaus die Möglichkeit, durch eine

engere Zusammenarbeit mit den Stadt- und Gemeindeverwaltungen auch im übrigen Kreisgebiet wohnortnahe Lösungen zu realisieren.

Wir wollen auch in Zukunft in der Landkreisverwaltung qualifizierte Ausbildungsplätze für junge Menschen anbieten. Das sichert Ausbildungschancen und bietet der Kreisverwaltung die Möglichkeit, durch eine kontinuierliche Einstellungspraxis einem Ungleichgewicht in der Altersstruktur ihrer Mitarbeiter vorzubeugen.

## **Finanzen**

Der Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge braucht eine solide finanzielle Grundlage, wie sie die beiden Altkreise bisher gewährleistet haben. Nur so können wir die bestehenden Angebote erhalten, neue Projekte und Ideen umsetzen und die Infrastruktur weiterentwickeln. Das hat die CDU in den vergangenen Jahren in der Sächsischen Schweiz und im Weißeritzkreis sichtbar durchgesetzt. Mit dieser soliden Finanzpolitik konnten wir trotz teilweise rückläufiger Mittelzuweisungen aus dem Landesetat leistungsfähige Strukturen erhalten und entwickeln. Vor allem im zukunftsweisenden Bildungsbereich haben wir wichtige Baumaßnahmen auf den Weg gebracht.

Eine solide Finanzpolitik setzt unter anderem eine Begrenzung der Verschuldung voraus. Steigende Schuldenlasten schwächen auf Dauer die finanziellen Möglichkeiten des Landkreises, denn die Zins- und Tilgungslast sorgt in den kommenden Jahren für hohe Ausgabepositionen. In den Altlandkreisen wurde die Verschuldung in den vergangenen Jahren konsequent gesenkt. Damit sichern wir die Zukunft nachfolgender Generationen.

Ziel einer soliden Finanzpolitik muss es sein, eine „schlanke Verwaltung“ zu gewährleisten. Es darf nur soviel Geld für die Verwaltung selbst ausgegeben werden, wie für eine funktionierende Verwaltung notwendig ist. Darum haben wir in den vergangenen Jahren viele freiwerdende Stellen in den Landratsämtern nicht mehr besetzt und so den Personaletat im Kreishaushalt nachhaltig senken können. Die motivierten und engagierten Mitarbeiter der Landratsämter sollen auch künftig ein zügiges und gutes Verwaltungshandeln sichern.

Bei im Landkreis geplanten Investitionen und Projekten will die CDU Möglichkeiten der Förderung aus Landes-, Bundes- und EU-Mitteln so weit wie möglich nutzen. Wenn andere uns bei notwendigen Maßnahmen mit Zuschüssen unterstützen, können mit den begrenzten Finanzmitteln des Kreises mehr Vorhaben realisiert werden. Die bestehende vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den zuständigen Förderbehörden hilft uns dabei, ein Höchstmaß an Fördermitteln für den Landkreis zu sichern.

Die CDU setzt sich gemeinsam mit den Bürgermeistern und Landräten für eine Stärkung der Finanzausstattung der Landkreise und der Städte und Gemeinden ein. Nur eine ausreichende finanzielle Grundlage ermöglicht die Fortsetzung der positiven Entwicklung im gesamten neuen Landkreis. Die Kooperation mit den politischen Entscheidungsträgern im Freistaat Sachsen hilft uns bei der Umsetzung dieses Zieles.

Die vom Kreistag zu beschließende Kreisumlage, mit der die Städte und Gemeinden ihren Beitrag zur Finanzierung der Aufgaben des Landkreises leisten, grenzt die

Gestaltungsmöglichkeiten der Kommunen ein. Für uns hat die finanzielle Leistungskraft der Städte und Gemeinden Priorität. Darum wird die CDU die Kreisumlage nicht über das unbedingt Notwendige steigen lassen.

## **Wirtschaftskraft schafft Arbeitsplätze und sichert Leistungsfähigkeit**

Für eine erfolgreiche Politik in unserer Heimat brauchen wir eine solide wirtschaftliche Entwicklung. Sie sichert Arbeitsplätze und den finanziellen Spielraum für eine zukunftsorientierte und den Interessen der Bürgerinnen und Bürger verpflichtete Ausgestaltung unseres Gemeinwesens. Nur so können wir die notwendigen Grundlagen für die notwendigen politischen Entscheidungen und eine verantwortungsvolle Sozialpolitik legen.

Dabei verstehen wir unseren Landkreis als Teil der Wirtschaftsregion Dresden. In diesen sächsischen Wachstumskern werden wir unseren Landkreis aktiv einbringen.

Zusammen mit den Verantwortlichen in den Betrieben, in den Städten und Gemeinden ist es uns gelungen, zwischen Wilsdruff und Sebnitz, Altenberg und Stolpen das Feld für die Saat einer Politik des wirtschaftlichen Wachstums zu bereiten. Die Zahlen der Industrie- und Handelskammer Dresden zur Entwicklung der Arbeitsplätze und der Arbeitslosenquote belegen diesen erfolgreichen Weg. Dabei versuchen wir dennoch auftretende Probleme kurzfristig zu lösen.

Im landesweiten Vergleich zeichnet sich unsere Region durch die beste Arbeitsmarktsituation aller Landkreise aus. Dazu haben die Händler, Unternehmer, Landwirte, Gewerbetreibenden und Selbstständigen aus unserer Region und mancher, der hier erst seine Heimat gefunden hat, nachhaltig beigetragen. Ihnen gilt weiterhin unsere besondere Aufmerksamkeit. Wir müssen aber auch neue Investoren gewinnen, um hier Arbeitsplätze für die Menschen aus unserer Heimat zu schaffen. Wirtschaftliche Dynamik versetzt die regionalen Unternehmen in die Lage, auch flächendeckend auskömmliche Löhne zu zahlen. Nur so können wir die Arbeitslosenquote weiter senken und der Abwanderung aus den ländlichen Regionen begegnen. Dazu bieten wir den Städten und Gemeinden unsere Unterstützung an.

Wir wollen durch eine schnelle und unkomplizierte Genehmigungspraxis unsere Heimat interessant für private Investoren machen. Wir werden auch künftig bei der Ausschreibung von Projekten großen Wert auf die Berücksichtigung der mittelständischen Wirtschaft unserer Heimat legen. Beim Umbau des Schlosses Sonnenstein, der Sanierung des Weißeritzgymnasiums in Freital, der Förderschulzentren in Reinhardtsgrimma, Reinholdshain und Pirna geht es um Aufträge im Wert von mehreren Millionen Euro.

## **Tourismus**

Unsere Heimat ist auch für Menschen aus anderen Regionen unseres Landes und weit über die Landesgrenzen hinaus attraktiv. Aus dem näheren Umfeld und aus

benachbarten Ländern kommen sie als Tagestouristen oder über das Wochenende, um die Schönheit und Vielfalt der Landschaft zu genießen. Aus allen Teilen Deutschlands verbringen Menschen ihren Urlaub oder Wochenenden bei uns, um zu wandern, die verschiedensten Wintersportarten auszuüben oder sich nur in schöner Landschaft zu erholen.

Tourismus ist zu einem entscheidenden Wirtschaftsfaktor in vielen Städten und Gemeinden unseres Kreises geworden. Auf diesem Potential gilt es weiter aufzubauen. Die verbundene Vermarktung der verschiedenen Tourismusregionen Sachsens spielt dabei genauso eine entscheidende Rolle wie die gezielte Entwicklung einzelner Standorte und deren verbesserte Nutzung. Hier liegen in der Sächsischen Schweiz, im Sächsischen Elbland wie im Osterzgebirge noch erhebliche Potentiale.

Wir wollen als CDU die Initiativen der Tourismuswirtschaft, der Städte und Gemeinden unterstützen, bündeln und ergänzen. Dies setzt aber eine vorrangige Finanzierung dieses Engagements durch die betroffenen Unternehmen voraus. Wo der Landkreis dazu in der Lage ist, wird er dieses Engagement unterstützen

Mit der Sanierung der Bobbahn in Altenberg haben wir die touristische Attraktivität des Standorts erhöht und Veranstaltungen des internationalen Spitzensports als Werbeträger gesichert.

Wir müssen außerhalb Sachsens zusätzliche Aufmerksamkeit auf unsere Heimat lenken. Die Anerkennung der Sächsisch-Böhmischen Schweiz als grenzüberschreitendes UNESCO-Weltnaturerbe wird auf die vorhandenen hohen Schutzstandards internationale Aufmerksamkeit lenken und zu einer größeren Anziehungskraft für mögliche Besucher beitragen.

## **Unsere Heimat schützen und entwickeln**

Wir legen Wert auf den Erhalt unserer natürlichen Umwelt und der durch die menschlichen Eingriffe gewachsenen Kulturlandschaft. Umwelt- und Naturschutz bedeutet nicht das reine Festhalten an den bestehenden Zuständen. Wir begreifen das Bewahren der Schöpfung und des Lebensumfeldes als dynamischen Prozess: Immer wieder gilt es abzuwägen zwischen den notwendigen Veränderungen und dem vorhandenen Schutzinteresse.

Dies entspricht dem Grundgedanken der verantworteten Freiheit. Unsere Umwelt ist ein Erbe, das uns von früheren Generationen überlassen worden ist, auf dass wir es im Interesse der heutigen und der künftigen Generationen erhalten und gestalten. Die Freiheit des Gestaltens endet dort, wo die kurzfristigen Vorteile mit langfristig größeren Nachteilen erkaufte werden müssten.

Der Nationalpark Sächsische Schweiz ist zusammen mit seinem Spiegelbild in der böhmischen Schweiz ein Schutzgebiet von internationalem Rang. Hier gilt es die berechtigten Interessen der Bewohner, der Landwirtschaft und des Tourismus mit dem wohlbegründeten Schutzinteresse in Einklang zu bringen.

Die angestrebte Anerkennung als UNESCO-Weltnaturerbe begreifen wir dabei als Bestätigung der nationalen Entscheidungen zum Schutz dieser einzigartigen Landschaft. Gemeinsam mit unseren tschechischen Partnern in der böhmischen Schweiz wollen wir die Region als Natur-, Arbeits- und Lebensraum erhalten.

Wir wollen vorhandene Naturschutzgroßprojekte wie den Schutz und die Pflege von Bergwiesen im Osterzgebirge fortsetzen. Dazu brauchen wir auch in Zukunft eine Förderung durch den Freistaat, den Bund und die EU über entsprechende Förderprogramme.

## **Kultur**

Das kulturelle Angebot für die Bürgerinnen und Bürger des Kreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ist geprägt von dem überregional renommierten Angebot der Landeshauptstadt. Mit der Felsenbühne Rathen, dem Festival Sandstein & Musik, den Meisterinterpreten in Dippoldiswalde, dem Angebot der städtischen Kulturhäuser und vielen Initiativen vor Ort besteht ein attraktives regionales kulturelles Angebot. Wir werden auch künftig über die Mittel des Kulturraumgesetzes an einer gezielten Förderung mitarbeiten.

Klassische Konzerte und die Präsentation überregional bekannter Werke finden ihre Ergänzung in den lokalen kulturellen Traditionen, wie sie von den Orchestern, Chören, Heimat- und Bergvereinen, Theatergruppen und vielem mehr gelebt werden. Diese Traditionen gehören zu unserer Heimat und sind wichtige Träger unseres kulturellen Erbes.

Gemeinsam mit den unterschiedlichen kulturellen Angeboten der Städte und Gemeinden steigern sie die Lebensqualität und Attraktivität für unsere Einwohner und Gäste.

Wir legen Wert auf die Erhaltung der baulichen Traditionen unserer Heimat. Die Vielzahl von Burgen, Gärten, Schlössern, Kirchen und Museen sind eine wichtige Säule unserer Identität.

## **Straße und Schiene – die Chancen nutzen**

Bei der wirtschaftlichen Entwicklung und der touristischen Erschließung unserer Heimat können wir auf einer gut entwickelten Verkehrsinfrastruktur aufbauen, die für die Anziehungskraft unserer Region von entscheidender Bedeutung ist. Die inzwischen in Betrieb genommene A 17, die gegen erheblichen politischen Widerstand durchgesetzt werden musste, erschließt weite Teile unseres Kreises besser für Handel und Gewerbe. Mit ihr konnte die übermäßige Verkehrsbelastung an der B 170 zurückgeführt werden. Damit wurden die Gemeinden zwischen Bannewitz und Altenberg ebenso gestärkt wie zwischen Heidenau und Bad Gotttleuba-Berggießhübel. Inzwischen werden die Entlastungen parteiübergreifend sogar von denen begrüßt, die diese Autobahn einst verhindern wollten.

Zusammen mit den Bundesstraßen 170, 171, 172, 172a und 173 stellen sie ein in der Regel gut ausgebautes und leistungsfähiges Fernstraßennetz dar. Hier sind weiter gezielte Sanierungsmaßnahmen umzusetzen. Neubaubedarf gibt es vor allem bei der B 173 im Bereich Wilsdruff/Kesselsdorf. Hier sollen noch in diesem Jahr erste Maßnahmen realisiert werden, die notwendige Entlastung der Ortslage Kesselsdorf durch eine nach 18 Jahre planfestgestellte Ortsumfahrung ist überfällig und wird von uns auf den verschiedenen Ebenen nachhaltig eingefordert.

Das Bundesfernstraßennetz wird ergänzt durch die Staats- und Kreisstraßen des nachgeordneten Straßennetzes. Hier wurden in den vergangenen Jahren – teilweise in der Folge des Augusthochwassers von 2002 – gezielte Ausbau- und Sanierungsmaßnahmen vorgenommen. Die Entwicklung dieses nachgeordneten Straßennetzes erfordert in den kommenden Jahren unsere vorrangige politische Aufmerksamkeit.

Dabei werden nur in Einzelfällen neue Straßen entstehen. Dazu gehören vor allem der Neubau der S 177 zwischen Pirna und Radeberg, die als Südostumfahrung der Landeshauptstadt konzipiert ist und der Bau der Südwestumfahrung (B172 – 3 BA – OU Pirna) Pirna, aber auch der Autobahnzubringer Abfahrt Bad Gottleuba zwischen Börnersdorf und Gottleuba. Der Schwerpunkt wird aber auf dem gezielten Ausbau des vorhandenen Straßennetzes liegen.

Priorität haben für uns

- der schnellstmögliche Ausbau der Staatsstraße von Pirna über Lohmen nach Bad Schandau (S 163 – S 165)
- die Ortsumfahrung Wilsdruff / Kesselsdorf (B 173)

## **Der Nahverkehr**

Diese Straßenverbindungen nehmen auch große Teile des öffentlichen Personennahverkehrs auf. Neben den bestehenden Bahntrassen erschließt ein abgestimmtes Busliniennetz den Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge in der Fläche. Dabei stellt uns der Rückgang der Bevölkerung in Teilen des Kreisgebiets vor die Aufgabe, in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden alternative Bedienformen zu entwickeln.

Im schienengebundenen Personennahverkehr erweisen sich die S-Bahnverbindungen Dresden-Schöna und Dresden-Freiberg mit ihrer Taktung als leistungs- und vor allem wettbewerbsfähige Verkehrsträger. Die Müglitztalbahn erschließt das Osterzgebirge mit den Städten Glashütte, Geising und Altenberg. Mit dem Wiederaufbau der Weißeritztalbahn zwischen Freital und Kipsdorf wird nicht nur die dienstälteste öffentliche Schmalspurbahn Deutschlands wieder in Betrieb gehen, sondern auch ein touristisches und technisches Kleinod wieder aufgebaut. Die sächsisch-böhmische Semmeringbahn erschließt touristisch wertvolle Gebiete. Hier setzen wir uns ein für die Wiedereröffnung der grenzüberschreitenden Trasse nach Niedereinsiedel.

## **Sicherheit – eine staatliche Pflichtaufgabe**

Die Öffnung der Grenze zur Tschechischen Republik und die Integration unsers Nachbarlandes in die Europäische Union war ein Meilenstein auf dem Weg, die historisch engen Verbindungen in die Region jenseits des Erzgebirgskamms wieder in einem wirklichen Austausch zu beleben. Gemeinsam müssen wir daran arbeiten, in dieser europäischen Kernregion zu dem selbstverständlichen Miteinander zurückzukehren, das über Jahrhunderte Bestand hatte.

Der Wegfall der Grenzkontrollen mit der Aufnahme der Tschechischen Republik in die Regelungen des Schengener Abkommens ist deshalb eine wichtige und richtige Entscheidung. Sie darf aber nicht zu einem Verlust an Sicherheit für die Menschen in unserer Heimat führen. Für ihren grundsätzlichen Anspruch auf Sicherheit muss der Staat mit seinem Gewaltmonopol eintreten.

Darum engagiert sich die CDU für den Erhalt aller Dienststellen der Landespolizei und dem Verbleib von starken Kräften der Bundespolizei im neuen Landkreis. Die Menschen in unserer Heimat haben in dieser europäischen Umbruchsituation, in der das grenzüberschreitende Wohlstandsgefälle erst allmählich zurückgeht, einen Anspruch auf staatlich gewährleistete Sicherheit. Darum dürfen in den nächsten 5 Jahren keine Polizeikräfte des Landes oder des Bundes aus den grenznahen Regionen abgezogen werden. In enger grenzüberschreitender Zusammenarbeit mit ihren tschechischen Kollegen können sie als mobile Kräfte die oft überschätzte Wirksamkeit starrer Grenzkontrollen ausgleichen.

## **Feuerwehr und Rettungsdienst**

Sicherheit ist nicht allein eine Frage der Polizei. Vor allem das Augusthochwasser des Jahres 2002 hat uns schmerzlich die Auswirkungen von Naturkatastrophen in Erinnerung gerufen. Ihnen wirksam begegnen zu können, erfordert neben der personellen Ausstattung vor allem eine fundierte Kenntnis der Strukturen und Zusammenhänge vor Ort.

Die Zusammenarbeit von Behörden, Verbänden und Institutionen wird in der Praxis nur dann effektiv organisiert werden können, wenn sie mit den Örtlichkeiten und den Akteuren wirklich vertraut ist. Deshalb bleibt für uns der Erhalt der Katastrophenstäbe in Pirna und Dippoldiswalde ohne Alternative. Sie sind eine notwendige Ergänzung der Rettungsleitstelle, die wir gemeinsam mit den Nachbarkreisen und der Stadt Dresden in einem Rettungszweckverband betreiben wollen.

Diese Einrichtungen sind Voraussetzung für den Einsatz der Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren, die als Rückgrat der gemeindlichen Gefahrenabwehr wirken. Sie erfüllen in ihrer Freizeit eine wichtige und unverzichtbare Aufgabe für die Gemeinschaft. Nur durch regelmäßige Übung und Fortbildung sichern sie ihre Einsatzfähigkeit. Als erste Helfer vor Ort setzen sie häufig ihre Gesundheit und manchmal auch ihr Leben ein, um ihre Mitmenschen und deren Eigentum aus Gefahrensituationen zu retten. Dies verdient unser aller Anerkennung.

Unsere Politik in den Städten und Gemeinden wird auch in Zukunft für eine den Risiken angemessene Ausstattung der Feuerwehrfrauen und -männer Sorge tragen. Zusammen mit den Vertretern der Städte und Gemeinden werden wir im Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge für eine gerechte Verteilung der vom Freistaat bereitgestellten Fördermittel zur Beschaffung einer modernen Ausstattung für die Wehren Sorge tragen.

## **Familie**

Die kommunale Familienpolitik muss die Familienpolitik des Bundes und des Landes wirksam ergänzen. Durch vielfältige bürgernahe Angebote und Hilfen wollen wir dazu beitragen, dass junge Menschen wieder eher bereit sind, Elternverantwortung zu übernehmen. Sie sollen hier Arbeit und für ihre Kinder gutausgestattete Kindertagesstätten, Schulen und Ausbildungsplätze finden. So sichern wir über die Generationen die Zukunft unserer Heimat

## **Politik für den Zusammenhalt der Generationen**

Als CDU im Kreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge begreifen wir unsere Politik nicht als die Wahrung der Interessen der einen oder anderen Gruppe. Wir machen Politik für die Menschen aller Generationen und in verschiedenen Lebenszusammenhängen. Besondere Bedeutung kommt dabei den Familien zu. Familie ist für uns überall dort verwirklicht, wo Eltern für ihre Kinder und die nächste Generation für die Eltern Verantwortung übernehmen.

Familien sind die kleinste und wichtigste Solidargemeinschaft in einer freiheitlichen Gesellschaft. Sie stehen für die wechselseitige Übernahme von Verantwortung. Die Verantwortung der Mütter und Väter für die Kinder ist wie die Fürsorge der nachwachsenden Generationen für die Eltern ein Kernelement unseres Verständnisses einer solidarischen Gesellschaft.

So stehen Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren gleichermaßen im Mittelpunkt unserer Politik. Dafür die Interessen der Familien zu wahren, ihre Chancen zu mehren und ihre Leistungskraft zu stärken ist uns ständige Verpflichtung. Dies gilt auch, wo Väter oder Mütter allein für ihre Kinder Verantwortung tragen.

Wir werden im Landkreis auch künftig unseren Beitrag leisten, Menschen in die Gesellschaft zu integrieren, denen das aufgrund körperlicher und geistiger Einschränkungen schwer fällt. Dazu brauchen wir geeignete Hilfsangebote vor Ort, die Unterstützung der mit diesen Aufgaben betrauten freien Träger und geeignete Angebote für die Mitbürgerinnen und Mitbürger, die zur Integration gegenwärtig nicht in der Lage sind.

## **Ältere Menschen**

In einer älter werdenden Gesellschaft müssen auch die Menschen stärker ins Zentrum der Aufmerksamkeit rücken, die sich im Arbeitsprozess der Altersgrenze nähern oder diese bereits überschritten haben. Dies gilt umso mehr, als die durchschnittliche

Lebenserwartung nach dem Erreichen des Renteneintrittsalters ständig zunimmt. Darum muss das Denken in Altersgrenzen und damit die Ausgrenzung vieler Menschen mit ihrem reichen Erfahrungsschatz aufgrund ihres kalendarischen Alters der Vergangenheit angehören.

Es gibt nun einmal keine Altersnormen, sondern viele Altersformen.

Wir können es uns nicht leisten, die reichhaltigen Erfahrungen unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger aus einem erfüllten Leben zu verschleudern. Sie sind in unterschiedlichem Umfang vielfach bereit, ihr Wissen und ihre Arbeits- und Schaffenskraft vor Ort einzubringen. Dabei brauchen sie Unterstützung und die Akzeptanz unserer Gesellschaft.

Wo Menschen aufgrund körperlicher Beeinträchtigungen zu einer Teilhabe an der Gesellschaft nicht mehr oder nur noch begrenzt in der Lage sind, brauchen wir eine wohnortnahe ärztliche und soziale Betreuung, die familiäres und möglicherweise nachbarschaftliches Engagement ergänzt. Daran wollen wir zusammen mit dem Kreissenorenrat weiter arbeiten.

In beiden Landkreisen wurde über die Jahre ein leistungsfähiges und engmaschiges Angebot an wohnortnahen sozialen Leistungen geschaffen. Wir schätzen dabei besonders die ambulanten und stationären Dienste für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger. Dieses Angebot gilt es an die neue Kreisstruktur anzupassen und fortzuentwickeln.

## **Medizinische Versorgung**

Die Entscheidungen zum Verkauf der Krankenhäuser an private Klinikbetreiber hat sich als richtig erwiesen. Damit konnten Investitionen in die Krankenhäuser realisiert und die Standorte erhalten werden. Die Tele-Portalklinik in Dippoldiswalde erweist sich als ein neuer Weg, eine gute stationäre Versorgung in der Fläche zu sichern. Wir werden alle uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten für den Erhalt der Kinderklinik in Pirna nutzen.

Die Krankenhäuser sind eine entscheidenden Säule der notärztlichen Versorgung und sichern mit einem dichten Netz von Rettungswachen die schnelle medizinische Hilfe ab. Bei Bedarf werden wir dieses Netz von Rettungswachen ergänzen, um die vorgegebenen Einsatzzeiten abzusichern.

Vor allem im ländlichen Bereich nimmt die Zahl der älteren Menschen zu, die dort ohne jüngere Angehörige leben. Die Mobilität dieser Menschen nimmt mit steigendem Alter ab, und sie sind auf eine wohnortnahe, Hausbesuche einschließende Hausarztversorgung angewiesen. Deshalb wird es für die Städte und Gemeinden zu einer wichtigen Aufgabe, die Niederlassungsbereitschaft zu fördern. Der Landkreis soll dabei mit der Kassenärztlichen Vereinigung und den Krankenkassen eine koordinierende Funktion übernehmen.

Ergänzende und helfende Strukturen der ambulanten Hilfe und Betreuung, wie sie beispielsweise in Sachsen mit der modernen Gemeindeschwester realisiert werden, zeigen erste Möglichkeiten, wie begrenzte ärztliche Versorgungsmöglichkeiten ergänzt werden können.

## Hilfe bei Erziehung und Betreuung

Für die nachwachsende Generation ist es uns im Kreis und den Kommunen eine ständige Verpflichtung, ein bedarfsgerechtes und qualifiziertes Betreuungs- und Förderangebot in Krippen, Kindergärten und Schulhorten zu sichern. Dies gilt in besonderer Weise für Kinder, die aufgrund körperlicher oder geistiger Beeinträchtigungen auf eine besondere Betreuung in Einrichtungen angewiesen sind.

Durch die Übernahme des Elternanteils für Kinder, deren Familien damit finanziell überfordert sind, sichern wir eine angemessene Betreuung auch für Kinder aus einem schwierigen sozialen Umfeld.

Ergänzt werden die bestehenden Angebote der Kinderbetreuung in den Einrichtungen durch Angebote der Familienbildung. Als ein weiteres Angebot der Jugendhilfe in den Tagesstätten zur vielfältigen Unterstützung für die familiäre Erziehung und die Entwicklungsförderung von Kindern und Jugendlichen soll das sozial gefährdete Familien unterstützen. Hier leisten die freien Träger mit ihrem Angebot in der Fläche gemeinsam mit dem Jugendamt einen wesentlichen Beitrag.

## Jugendarbeit

Wir unterstützen die vielfältigen Formen der Jugendarbeit, die in den örtlichen Vereinen, den Kirchen und Verbänden geleistet werden. Sie binden junge Menschen früh in die Verantwortung ein und vermitteln die Vorteile einer generationsübergreifenden Zusammenarbeit. Das gilt für Sportvereine genauso wie für die Feuerwehren und beispielsweise die Heimatvereine.

Diese vereinsgebundene Jugendarbeit wird ergänzt durch vielfältige Angebote der offenen Jugendarbeit, die mit teilweise erheblicher Unterstützung der Städte und Gemeinden, aber auch des Freistaats gewährleistet wird. Sie legt einen Schwerpunkt auf vor allem städtische Problemlagen, wo der Integration junger Menschen und der Prävention von Gewalt besondere Bedeutung zukommt.

Für die CDU wird sich die Jugendhilfeplanung des Kreises aber nicht auf die Problemregionen beschränken. Unser Landkreis braucht eine nachhaltige und fundierte Jugendhilfeplanung auch für den ländlichen Raum, wo alternative Angebote häufig fehlen. Hier werden wir auch in Zukunft den Erhalt und die fachliche Unterstützung eines flächendeckenden Angebots von Jugendclubs unterstützen.

Der Landkreis wird auch in Zukunft ein breites Spektrum von Jugendhilfeeinrichtungen wie Familienzentren oder Jugendhäuser in angemessener Form unterstützen. Die Vernetzung bestehender Angebote sichert die Vielfalt, die den unterschiedlichen Interessen am ehesten gerecht wird.

## **Sport**

Die Förderung des Sports im Landkreis hat für uns einen hohen Stellenwert. Wir sichern damit ein gesundes Aufwachsen unserer Kinder, die Entwicklung ihrer Persönlichkeit im Verein, eine sinnvolle Freizeitgestaltung mit Gleichaltrigen und die Integration in unsere freiheitliche Gesellschaft.

Über die Generationen hinweg haben die Menschen die Möglichkeit Verantwortung im Verein zu übernehmen

Möglichst vielfältige Breitensportangebote bieten für jeden Einwohner etwas. Unser Partner ist dabei der Kreissportbund, der die Vereine unserer Region unterstützt.

Wir werden auch in Zukunft die Vereine beim Bau von Sportanlagen, der Beschaffung von Sportgeräten und bei Sportveranstaltungen über den Kreishaushalt unterstützen. Wir werden dafür Sorge tragen, dass den Vereinen weiterhin die kreiseigenen Sporteinrichtungen wie Schulturnhallen zu möglichst günstigen Preisen zur Verfügung stehen. Wir bekennen uns klar zu den Leistungssportzentren für den internationalen und nationalen Spitzensport im Landkreis (Rennschlitten- und Bobbahn sowie Biathlon-Arena Altenberg).

Mit der Anerkennung der Außenstelle Altenberg des Gymnasiums Dippoldiswalde als Sportgymnasium wollen wir dabei die Nachwuchsförderung und –gewinnung des Leistungssports erleichtern und verbessern.

## **Schule**

Im Zuge der Schulnetzplanung waren wir aufgrund der demographischen Entwicklung gezwungen, kleinere Schulen zu schließen. Dies fiel uns nicht leicht und wir haben um jede einzelne Schule gekämpft. Mittlerweile ist unser Schulnetz stabil und für die nächsten Jahre gerüstet. Soweit bereits Planungsregionen bestehen, wird das bereits bestehende Angebot an allgemein bildenden Schulen auch zukünftig vorgehalten. Deshalb hat die CDU bereits größere Investitionsmaßnahmen für die Schulen im Kreis, in den Städten und Gemeinden gestartet (Sanierung Gymnasium Freital, Sanierung Förderschulen in Pirna, Reinholdshain und Reinhardtsgrimma) und wird auch in Zukunft bei Investitionen den von uns entwickelten Leitsatz „Schule zuerst“ umsetzen.

Bei der Trägerschaft von Gymnasien wird der Landkreis keine kurzfristigen Vorgaben für ein Strukturmodell im Kreis aufstellen. Wir stellen aber sicher, dass städtische Träger über den Kreishaushalt eine angemessene Ausgleichzahlung erhalten.

Auf unsere Berufsschulen können wir stolz sein. Unsere Entscheidungen zum Neubau in Pirna und Freital waren ein wichtiger Beitrag für die berufliche Zukunft unserer Jugend. Hier wollen wir zusammen mit den Schulleitungen und der Wirtschaft Ausbildungsangebote entwickeln, die die Belange der einheimischen Wirtschaft und der

Auszubildenden in Einklang bringen. Dabei müssen Angebote an Standorten konzentriert und Spezialisierungen der Schulzentren zugelassen werden.

Gemeinsam mit dem sächsischen Kultusministerium und den zuständigen tschechischen Behörden wollen wir die Voraussetzungen schaffen, dass für grenznahe Städte und Gemeinden tschechische Schüler deutsche Schulen und deutsche Schüler tschechische Schulen besuchen dürfen.

## **Prävention gegen Gewalt und Drogen**

Wir wollen mit Initiativen und Institutionen zusammenarbeiten, die sich mit ihrer Arbeit der Vermeidung von Gewalt und Intoleranz widmen. Intoleranz ist eine Vorstufe von Gewalt.

Wir setzen uns deshalb für eine feste Integration der Schulsozialarbeit insbesondere an den Berufsschulen ein.

Wir wollen die suchtpreventive Arbeit stärken. Dies gilt gleichermaßen für illegale Drogen wie auch den übermäßigen Alkoholgenuß. Hier kommt neben den bestehenden Beratungsstellen vor allem den Schulen eine große Bedeutung zu.

Menschen, die von Suchtmitteln abhängig sind, brauchen die Unterstützung der Drogen- und Suchtberatung. Sie wollen wir als dezentrales Angebot im Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge weiterentwickeln.

## **Menschen in schwierigen Lebenssituationen**

Die CDU wird sich dafür einsetzen die Zuständigkeit für das Fördern und Fordern der Empfänger von Arbeitslosengeld II vollständig auf die kommunale Ebene zu übertragen. Mit maßgeschneiderten und ortsbezogenen Arbeitsplatzangeboten kann es gelingen, Mitbürgerinnen und Mitbürger nach einer längeren Arbeitslosigkeit wieder in Arbeit zu bringen.

Für Menschen in schwierigen Lebenssituationen wird es mit der CDU auch weiterhin entsprechende Angebote der Schuldnerberatung, der Suchtprevention oder der Psychosozialen Beratung geben. Wir setzen auf Trägervielfalt in Kooperation mit der Liga der Spitzenverbände der Wohlfahrtspflege im Landkreis.

## **Der Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge auf gutem Weg mit der CDU**

Seit 1990 hat unsere Heimat mit der Arbeitskraft und dem Engagement der hier lebenden Menschen, der landschaftlichen Attraktivität der Region und unter der politischen Verantwortung der CDU einen guten Weg genommen. Darauf kann der neu entstehende Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge aufbauen.

Die CDU hat mit ihrem Landratskandidaten Michael Geisler, ihrem Vorsitzenden Staatsminister Prof. Roland Wöllner MdL, den Abgeordneten im Landtag, Andrea Dombois, Dr. Horst Metz und Helmut Gregert sowie im Bundestag, Klaus Brähmig, den Bürgermeistern, den Stadt-, Gemeinde- und Ortschaftsräten ein ausgezeichnetes personelles Angebot, das für die Kontinuität einer verantwortungsvollen Politik und für die notwendige Entscheidungsbereitschaft und Durchsetzungskraft steht.

Die CDU ist mit unserer Heimat auf das engste verbunden. Die Menschen, die hier leben, stehen im Mittelpunkt unserer Politik. Sie wollen wirtschaftliche Entwicklung und soziale Gerechtigkeit. Dafür werden wir uns auch im ersten Kreistag des neuen Landkreises Sächsische Schweiz – Osterzgebirge einsetzen.

Hier ist unser gemeinsames Zuhause.

Gemeinsam wollen wir es gestalten.

Es soll lebens- und liebenswert sein, für diejenigen, die hier zuhause sind und für die, die hier Urlaub machen.

Attraktiv muss es für diejenigen sein, die hier investieren und Arbeitsplätze schaffen möchten.

Geordnete Verhältnisse und handlungsfähige Mehrheiten sind dafür eine notwendige Voraussetzung.

Politik muss handeln, statt nur mögliche Probleme zu beschreiben.

Die CDU ist entschlossen, das Erforderliche für die Zukunft unserer Heimat zu tun.

Dafür bitten wir um Ihre Zustimmung.

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Stimme dabei.